

# Energieversorger, Konfliktmanager und Therapeut

*Predigt von Bischof Hermann Glettler am Pfingstsonntag, 5. Juni 2022, Domplatz, Innsbruck*

**Einleitung:** Wir erleben einen bedrohlichen Krisencluster, der uns aufgrund persönlicher und kollektiver Belastungen zwingt, Ausschau zu halten – nach Entlastung, Zukunftsperspektiven, Überlebenskraft und nachhaltigen Energiequellen – nicht nur für Haushalt, Industrie und Verkehr, sondern mindestens so dringlich für Körper, Geist und Seele. Die Belastungen sind real: Zusätzlich zu den Pandemie-Folgen und sozialen Verschärfungen sind wir bereits bei mehr als 100 Tagen Krieg in der Ukraine. Wir bitten heute um den Heiligen Geist – nicht nur für die Kirche, die sich auf einen Synodalen Prozess eingelassen hat, sondern für uns persönlich, für unsere Gesellschaft, für die ganze Welt. Wir bitten um sein Kommen, weil wir das Wesentliche nicht machen können. Wir brauchen einen Energieversorger der anderen Art, einen Anwalt in den vielfältigen Konfliktzonen und einen Therapeuten für die vielen seelischen Verwundungen unserer Zeit. Komm Heiliger Geist!

## 1. Hl. Geist – verlässlicher Energieversorger

Die versammelte Menge in Jerusalem wurde mit einem Energieschub aus dem Himmel überrascht. Auf alle kam der Geist herab. Die „Zungen wie von Feuer“ sind Ausdruck einer besonderen Energie, die sich schwer fassen lässt, aber unerwartet da ist. Plötzlich eine Evidenz und Klarheit für die Deutung der belastenden Ereignisse, plötzlich eine Furchtlosigkeit und Freimütigkeit, plötzlich eine Fähigkeit, sich verständlich zu machen mit Worten und Sätzen, die zu Herzen gehen, plötzlich eine Zusammengehörigkeit und Lebendigkeit, plötzlich eine Fröhlichkeit – woher all das? Das Pfingstwunder lässt sich nicht erklären. Es findet statt: Gottes Geist wird großzügig ausgeschüttet über alle. Es ist seine Herzensenergie, die wir zum Leben brauchen.

*Die Debatten über ein Öl- und Gasembargo werden auf nationaler und europäischer Ebene mit großer Leidenschaft geführt. Jeder weiß, was auf dem Spiel steht. Wir sind mit unserer Energieversorgung in einer realen Abhängigkeit vom kriegsführenden Russland. Ein Ausstieg wäre als Sanktionsmaßnahme ethisch wichtig. Außerdem verschwenden wir immer noch zu viel Energie, vor allem fossile Energie. Ist eine Energiewende jetzt ernsthaft am Plan? Manchmal brauchen wir Engpässe, um Neues zu wagen.*

In ähnlicher Weise steht der Energiehaushalt unseres Herzens zur Debatte: Ausgepowert, ausgelaugt, erschöpft und müde. Eine Generaldiagnose unserer Gesellschaft, die andauernde Gültigkeit hat. Ermüdet auch von den belastenden Bildern der weltweiten Katastrophen. Nicht verwunderlich, dass wir Wegschalten, Abdrehen – und verdrängen, was nicht auszuhalten ist. Pfingsten ist eine Antwort darauf: Gratis Energie des Himmels! Aber wir müssen sie erbitten und aufnehmen. Herzensspeicher dafür zur Verfügung stellen. Der Hl. Geist hilft uns, innerlich aufzutanken, schließt uns an ein verlässliches Versorgungsnetz an. Gebet, Stille, Herzensöffnung sind notwendig!

## 2. Hl. Geist – Konfliktmanager und Anwalt

Konflikte und Krisen gehören zum Alltag. Sie sind keine Ausnahmesituation. Ein Leben ohne Reibungsenergie gibt es nicht – wir haben unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen, Lösungsansätze. Dazu noch die „üblichen“ Geltungsbedürfnisse und Durchsetzungswünsche der eigenen Interessen. Wie wir mit den alltäglichen Konfliktsituationen umgehen, ist entscheidend: ob anklagend, rechthaberisch, vorwurfsvoll, nachtragend oder versöhnlich. Mir scheint, dass wir in dieser unserer „hochgereizten“ Zeit sehr viel Hl. Geist brauchen – den souveränen Konfliktmanager.

*Beispiel einer Frau, die zu schnell unterwegs war und in der Kurve auf die andere Fahrbahnseite geriet. Die Folge war ein leichter Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Fahrzeug. Kein*

*Personenschaden, nur erheblicher Schaden bei den beiden Autos. Schadensaufnahme und die Frage des Lenkers, wer denn der Anwalt der Frau sei, damit sich dieser mit seinem Anwalt verständigen könne. Daraufhin die Frau: „Ich bin schuld, gebe ihnen das auch schriftlich. Wir brauchen keinen Anwalt.“ Der Geschädigte war total verblüfft. „So etwas ist mir noch nie passiert.“*

Der Hl. Geist setzt nicht auf krampfhaftige Verteidigung. Er schenkt die Freiheit, Versagen und Schuld einzugestehen. Er schwächt den Reflex, alle anderen für das eigene Problem verantwortlich zu machen. Der Hl. Geist ist der verlässliche Anwalt der Wahrhaftigkeit, er ermutigt zu Ehrlichkeit. In der Auseinandersetzung, wo es entweder auf eine aggressive Eskalation oder auf den beleidigten Rückzug einer Partei hinausläuft, kann der Hl. Geist eine Alternative aufzeigen, eine „dritte Option“. Der Hl. Geist schafft auch eine doppelte Anwaltschaft für das Ich und das Wir – einen fairen Ausgleich für die Interessen des Einzelnen und für den Zusammenhalt einer Gemeinschaft. Vor allem ist der Geist Gottes die entscheidende Option für den Frieden – weltweit. Er befähigt zur Versöhnung.

### **3. Hl. Geist – Therapeut und Coach**

Kaum jemand geht ohne Kränkung durchs Leben. Wir könnten eine Fülle von seelischen Verletzungen aufzählen. So manche Lebensgeschichte ist eine unglückliche Häufung von Kränkungen und seelischen Verwundungen. Heilung wäre dringend notwendig. Sonst droht extreme Verbitterung. Ein paar Schritte in Richtung Versöhnung sind meist die beste Heilung. Aber es fällt schwer, den ersten Schritt zu tun. Der Auferstandene mit den Wundmalen spricht im pfingstlichen Osterevangelium den Geist zu – und sendet die Jünger, die immer noch in ihren eigenen Ängsten gefangen waren. Der Hl. Geist setzt in seiner „Therapie“ auf einige Übungen.

*Eigene Therapieerfahrung: Beispiel meiner eigenen Nachlässigkeit, beim Umsetzen der Übungen. Hatte einen Seitenbändereinriss beim Knie. Der Therapeut hat eine exakte Diagnose gemacht und präzise Übungen vorgeschlagen, aber daheim? Der tägliche Rhythmus von Verpflichtungen und Beschäftigungen hat mich leider vom Üben abgehalten. Zumindest ist das meine Ausrede.*

Der Hl. Geist ist der beste Therapeut, Arzt, Coach, ... aber: Wenn wir uns nicht auf sein Übungsprogramm einlassen, dann nützt es nichts. Das Wirken des Geistes Gottes ist keine Magie. Er braucht unsere Bereitschaft, Zuhör-Übungen zu machen, Zeit-Verschenk-Übungen, Mut-Aufsteh-Übungen, ... Wer den Hl. Geist heilsam an sich wirken lässt, wird selbst zum heilsamen „Nahversorger“ mit Zuversicht, Vertrauen und Lebensmut für seine Umgebung. Gerade in einer nervösen, erschöpften und friedlosen Zeit brauchen wir den Geist Gottes als Coach, der Zukunft im Blick hat.

**Abschluss:** Jeder von uns weiß, in welcher Funktion er aktuell den Hl. Geist dringend braucht – ob mehr als Energieversorger, Konfliktmanager oder Therapeuten. Oder in all diesen und anderen Funktionen zusammen. Wichtig ist unsere Offenheit, uns vom Himmel her unterstützten und helfen zu lassen. Wenn wir unsere eingebildete Souveränität aufgeben, schenkt Gott seine Herzensenergie immer großzügig. Jeder, der sich für den Geist öffnet, vergrößert das himmlische Verteilungs- und Versorgungsnetz. Frohe, gesegnete Pfingsten!